ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE LATEINAMERIKAFORSCHUNG

ADLAF e.V.

Newsletter

Dezember 12/2019
www.adlaf.de

Mitteilungen der institutionellen Mitglieder und des Vorstands 2

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen 3

Calls for Papers 6

Veröffentlichungen 9

Neue Forschungsprojekte 14

Stellenausschreibungen 15

MITTEILUNGEN DER INSTITUTIONELLEN MITGLIEDER UND DES VORSTANDS

Themen für ADLAF-Tagung 2022

Liebe ADLAF-Mitglieder

Der Vorstand hat sich am 13. Dezember 2019 getroffen und unter anderem über die kommende ADLAF-Tagung im Juni 2020 in München ausgetauscht. In diesem Zusammenhang möchten wir alle ADLAF-Mitglieder daran erinnern, dass die Mitgliederversammlung jeweils das Tagungsthema beschließt. Falls Sie daher für die Tagung im Jahr 2022 einen Vorschlag machen möchten, möchte ich Sie daher bitten, diesen bereits vorab an mich zu schicken, damit wir ihn allen Mitgliedern zuschicken können.
Zur Erinnerung: Die ADLAF-Tagung 2020 wird vom 04.-06. Juni in München stattfinden. Das Thema lautet „Wissen, Macht und digitale Transformation“. Das Programm zu dieser Tagung erhalten Sie mit dem nächsten Newsletter.

Mit den besten Grüßen,
Ihr
Thomas Fischer

ADLAF-Preis 2020 der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung Deadline: 31. Januar 2020

ADLAF-Preis 2020 der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung

Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lateinamerika betreffende Forschungstätigkeiten zu fördern. Für herausragende, über den engeren Fachbezug hinausführende Dissertationen mit Lateinamerika-Bezug vergibt die ADLAF im Jahr 2020 erneut den ADLAF-Preis. Es werden drei Preise in der Höhe von 1.500 EUR, 1.000 EUR und 750 EUR vergeben.

Bewerber*innen, deren Promotionsverfahren nach Ende Januar 2018 an einer Universität im deutschen Sprachraum erfolgreich abgeschlossen wurde, werden gebeten, eine digitale Fassung ihrer Dissertation mit Angabe der Fachdisziplin / Fakultät / Universität, Kopien der Gutachten und Datum des Rigorosums/ der Verteidigung bis spätestens 31. Januar 2020 zu senden an:

Prof. Dr. Thomas Fischer
Vorsitzender der ADLAF
Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)
KU Eichstätt-Ingolstadt
Domplatz 8
85072 Eichstätt

adlaf-preis@ku.de

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der ADLAF-Tagung 2020 in München (04.-06. Juni 2020).

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie geeignete Kandidat*innen auf diese Ausschreibung aufmerksam machen würden.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört zu den zentralen Zielen der ADLAF. Nachwuchswissenschaftler*innen können sich beispielsweise in der ADLAF-Nachwuchsgruppe oder den Arbeitsgruppen engagieren. Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Mit freundlichen Grüßen,
Prof. Dr. Thomas Fischer
Vorsitzender der ADLAF

KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

Internationaler Workshop
Educación Política-Ciudadana:
Discusiones y Reflexiones entre Alemania y Colombia

Internationaler Workshop
Educación Política-Ciudadana: Discusiones y Reflexiones entre Alemania y Colombia
Politische Bildung: Diskussionen und Reflektionen zwischen Deutschland und Kolumbien

17./18.01.2020

Ort: Dekanatssaal des Fachbereichs Rechtswissenschaft Licher Str. 72, Gießen

14:00-17:00 Panel 1: Zukunftsfragen politischer Bildung
Prof. Dr. Wolfgang Sander (JLU Gießen)
Prof. Dra. Doris Adriana Santos Caicedo (Universidad Nacional de Colombia)
Luisa Gómez (Fundación Compartir)
Nico Weinmann (Goethe-Gymnasium Kassel)
Moderación: Prof. Dr. Alexis de Greiff (Universidad Nacional de Colombia/Centro de Pensamiento Nicanor Restrepo Santamaría)

19:30 Abendessen

9:00-11:30 Panel 2: Historisch-politische Bildung:
Prof. Dr. Vadim Oswalt (JLU Gießen)
John Fredy Cuervo (Red de Maestros y Maestras por la Memoria y por la Paz, tbc)

Óscar Sánchez (Educapaz)
Prof. Dr. Oliver Plessow (Universität Rostock)
Moderación: María Prada (Comisión de la Verdad)

11:30-12:15 Pausa/Snack

12:15-14:45: Panel 3: Außerschulische politische Bildung
Dr. Marco Fidel Vargas (CINEP)
Prof. Dr. Bernd Overwien (Universität Kassel, CELA)
Viviana Barberena (Convisionarios)
Dr. Heike Wagner (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart)
Moderación: Julio Paredes (Universidad de los Andes, tbc)

15:00-16:00
Abschlussdiskussion:
Moderation: Benedikt Widmaier (Haus am Maiberg)

Organisation:
Dr. Karl Weber (AKSB)
Prof. Dr. Stefan Peters (JLU Gießen/Instituto CAPAZ)

Internationaler Workshop
Educación Política-Ciudadana:
Discusiones y Reflexiones entre Alemania y Colombia

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

MIGRATION.

CAPAZ Instituto Colombo-Alemán para la Paz

Human Rights: Migration and Memory in Colombia and Beyond

21.01.2020

10:00-12:30: Migration
Dekanatssitzungssaal Fachbereich Rechtswissenschaft, Licher Straße 72, Gießen

International Migration Regime
Dra. Janina Wesels (JLU Gießen, tbc)

Migrants in transit on the Colombia - Panama border: challenges of the host community
Astrid Osorio (Universidad de Antioquia)

Colombian Students and Alumni in Germany and Their Role in the Peace Process in Colombia
Dr. Sascha Krannich (JLU Gießen)

Comments
Prof. Dr. Regina Kreide (JLU Gießen) / Prof. Dr. Jürgen Bast (JLU Gießen)
Chair: PD Dr. Michael Knipper (JLU Gießen)

14:30-17:00: Afrontar el Pasado
Dekanatssitzungssaal Fachbereich Rechtswissenschaft, Licher Straße 72, Gießen

Narrar lo inefable. Los límites de la producción de la memoria
Prof. Dr. Gabriel Ruiz (Universidad de Medellín)

Estrategias de autenticidad en la novela gráfica documental para representar el conflicto armado en Colombia
Richard Damián Vargas (JLU Gießen)

Rwanda's Camino a la Reconciliación: ¿Lecciones para Colombia?
Gisèle Oldorff (JLU Gießen)

Commentarios:
Laura Restrepo (Escritora)
Prof. Dr. Verena Dolle (JLU Gießen)
Chair: Prof. Dr. Stefan Peters (JLU Gießen/Instituto CAPAZ)

19:30: Laura Restrepo: Land der Geister. Die kolumbianische Erfolgsautorin Laura Restrepo im Gespräch
KiZ, Kongresshalle Gießen, Südanlage 3a, Gießen
Gast: Laura Restrepo
Moderation: Prof. Dr. Verena Dolle (JLU Gießen) / Dr. Danae Gallo González (JLU Gießen)

Land der Geister.
Die kolumbianische Erfolgsautorin Laura Restrepo im Gespräch

Land der Geister. Die kolumbianische Erfolgsautorin Laura Restrepo im Gespräch
Dienstag, 21.1., 19:30 Uhr
KiZ (Kongresshalle)
Südanlage 3a
35390 Gießen

Eintritt: 6 € | 4 € erm. | LZG-Mitglieder frei

VVK: Tourist-Info Gießen
Für LZG-Mitglieder über das LZG-Büro

Moderation: Verena Dolle und Danae Gallo González (Institut für Romanistik)

Augustina ist Teil einer glanzvollen Familie, die in die gewalttätige Geschichte Kolumbiens verstrickt ist. Eines Tages findet ihr Mann Aguilar die jüngste der drei Töchter völlig verstört in einem Hotelzimmer. In seinen Bemühungen, Augustina zu helfen, deckt Aguilar ein Familiengeheimnis auf und steigt hinab in die Abgründe einer untergehenden Gesellschaft. Laura Restrepo wird neben *Land der Geister* auch ihren neuesten Kriminalroman *Los Divinos*, der im Juli 2020 erscheinen wird, vorstellen und erste Passagen lesen. Darin befasst sie sich mit der gezielten Tötung von Frauen und beschreibt den Femizid anhand der Perspektiven von fünf Männern, die ein spielerisch perverses Gespann mit kriminellen Zügen bilden.

Laura Restrepo (*1950 in Bogotá, Kolumbien) studierte neben Politikwissenschaften auch Literatur und Philosophie an der Universidad de los Andes in Bogotá. Seit den 1960er Jahren setzt sie sich vielseitig politisch ein. Später arbeitete sie als Journalistin und schrieb Romane und Sachbücher. Restrepo erhielt mehrere Literaturpreise sowie 2006 das begehrte Guggenheim-Stipendium. Sie wird im Rahmen eines Workshops zum Friedensprozess in Kolumbien zu Gast in Gießen sein.

In Kooperation mit dem Institut für Romanistik und dem Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ).

Veranstaltungshinweis Konrad-Adenauer-Stiftung

Fachkonferenz im Rahmen der Lateinamerika-Karibik-Woche 2020 von BMZ und GIZ: Wald- und Klimaschutz vs. Recht auf Entwicklung?

Die verheerenden Waldbrände im Amazonas-Regenwald 2019 haben die Weltöffentlichkeit erschüttert und im Rahmen der aktuellen Diskussion um Klima-und Waldschutz eine kontroverse Debatte um globale klimapolitische Verantwortung einerseits sowie das Recht auf nationale Entwicklung der Amazonas-Anrainer andererseits entfacht. Gemeinsam mit einer lateinamerikanischen Delegation des Regionalprogramms "Politische Partizipation Indigener" der Konrad-Adenauer Stiftung, die sich mit Konzepten nachhaltiger Wirtschaft in der Amazonasregion und Deutschland auseinandersetzt, soll dieser (vermeintliche?) Widerspruch im Rahmen derFachkonferenz thematisiert und diskutiert werden.

Datum: 24. März 2020 / KAS-Akademie (Tiergartenstr. 35, 10785 Berlin

CALLS FOR PAPERS

Symposium Universität Hannover/ Volkswagen Stiftung
Dealing with Violence in Africa, Latin America and the Caribbean
October 5-7, 2020

VolkswagenStiftung

Leibniz Universität Hannover

Herrenhausen Palace Hanover
Travel Grants Available
For Early Career Researchers
Deadline: Jan 31, 2020
Apply here: https://call.volkswagenstiftung.de/calls/antrag/index.html#/apply/60

The Topic

Dealing with violence as part of social crises has been a constant feature in African, Latin American and Caribbean societies since the beginning of European expansion in the late 15th century. Violence appeared in different forms such as conquest and colonisation, the slave trade and slavery, repression in authoritarian political systems, civil wars, ethnic violence, 'feminicidios' and organized crime. In spite (or because) of these challenges, the societies of Latin America, the Caribbean and Africa have again and again come up with their own strategies for managing conflicts and ending

processes of violence. In this respect, efforts to settle civil wars and internal armed conflicts have generated innovative, alternative conflict resolution strategies. Social reconciliation through, e.g., the establishment of truth commissions proved to be a successful concept.
While history, anthropology and sociology primarily address the issues of continuity and change and the social, cultural, economic and political origins of both, violence and the settlement of conflicts, other disciplines like film, literature and cultural studies engage with the collective memory of violence as well as the processes of remembering and forgetting in the context of specific forms, such as trauma narratives. Literary, cinematic, and other narratives have repeatedly excelled in fathoming the social origins and consequences of different violent processes.

Travel Grants

The Volkswagen Foundation and the Universität Hannover offer travel grants for Early Career Researchers interested in addressing research on resolving conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean. Applicants can apply to take part in the symposium in Hanover, Germany, on Oct 5-7, 2020 and a preworkshop on Oct 4. Successful apllicants will get the chance to shortly present their main arguments in a lightning talk and by actively participating in the panel discussions. Posters on the respective projects will be displayed during the symposium. The grants include travel expenses to and from Hanover, visa fees (if applicable), as well as accommodation.

Your Application Should Contain the Following

- A short description of which benefits you expect from taking part in the symposium “Dealing with Violence” in regards to your research.
- An abstract of your current research project.
- A short CV.

Selection

Participants will be selected by the steering committee. Acceptance will be based on qualification of the applicant as well as relevance, originality and potential to meet the goals of the symposium. We will inform the applicants about the results in April 2020.

Useful Information
Detailed program: https://www.volkswagenstiftung.de/en/events
Queries: Please contact Hinnerk Onken, Universität Hanover, at Hinnerk.onken@hist.uni-hannover.de

II International Meeting on States of Exception and State Terrorism Studies

Place: Santiago de Compostela
Date: October 27-28, 2020
Organizers: César Román and Lisandro Cañón
Contact: juliolisandro.canon@gmail.com
Deadline for proposals submission: July 15, 2020.
Registration fee: free.

The Network Red Internacional de Estudios sobre Estados de Excepción y terrorismo de Estado calls for proposals for the second edition of the Meeting. The central theme of this First Encounter is to

reflect on the States of Exception, the specific forms that it could acquire in Europe: Salazarism (Portugal), Francoism (Spain), Fascism (Italy), Nazism (Germany), Coronelism (Greece); and in America, State Terrorism.
Guidelines for sending proposals, both individual papers and thematic panels, can be consulted on the web of the Network: https://redredet.wordpress.com/
The organizers will analyze the proposals received and undertake to contact the authors, within a period not exceeding seven days, in order to inform them of the acceptance, rejection or need to extend the proposal.

The organizers have planned the publication of a book that gathers the results of the Meeting.

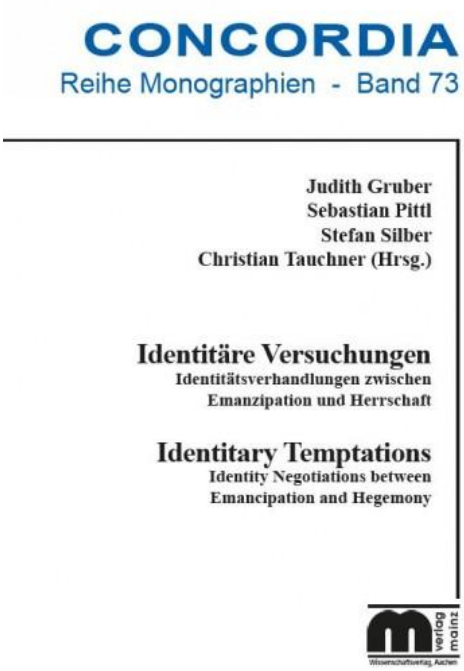
Llamada para presentar contribuciones
II Encuentro Internacional de Estudios sobre Estados de Excepción y Terrorismo de Estado

Lugar: Santiago de Compostela, Facultade de Xeografía e Historia
Fecha: 27-28 de octubre de 2020
Organizadores: César Román y Lisandro Cañón
Contacto: juliolisandro.canon@gmail.com
Fecha límite para el envío de propuestas: 15 de julio de 2020
Cuota de inscripción: gratuita

La Red de Estudios de Estado de Excepción y Terrorismo de Estado convoca a la presentación de propuestas para la segunda edición del Encuentro.
La temática central de este Encuentro es reflexionar sobre los Estados de Excepción, las formas específicas que pudo adquirir en Europa, salazarismo (Portugal), franquismo (España), fascismo (Italia), nazismo (Alemania), coronelismo (Grecia); y en América, terrorismo de Estado.
Las pautas para el envío de propuestas, tanto individuales como de paneles temáticos, se pueden consultar en la web de la Red: https://redredet.wordpress.com/
Los organizadores analizarán las propuestas recibidas y se comprometen a contactar con los interesados, en un plazo no mayor de siete días, a efectos de informarles sobre la aceptación, desestimación o necesidad de ampliar la propuesta.
Se prevé, como en la edición anterior, la publicación de un libro que recoja los resultados del Encuentro.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Neuerscheinungen Stefan Silber



Judith Gruber / Sebastian Pittl / Stefan Silber / Christian Tauchner
(Hg.): Identitäre Versuchungen. Identitätsverhandlungen zwischen Emanzipation und Herrschaft. Identitary Temptations. Identity Negotiations between Emancipation and Hegemony (CONCORDIA Monographien 73), Aachen: Verlag Mainz 2019, ISBN: 978-3-95886-295-1

Stefan Silber: Opción por los Pobres 4.0. Vigencia y transformaciones de la Opción por los Pobres en el mundo digital, in: Agenda Latinoamericana 2020, Panamá u.a. o.J. [2019], 44-46

Stefan Silber: Fragmented Identities. Explorations from the Perspectives of Liberation Theologies and Postcolonial Studies, in: Leuven Studies 42
(2019) 3, 323-334

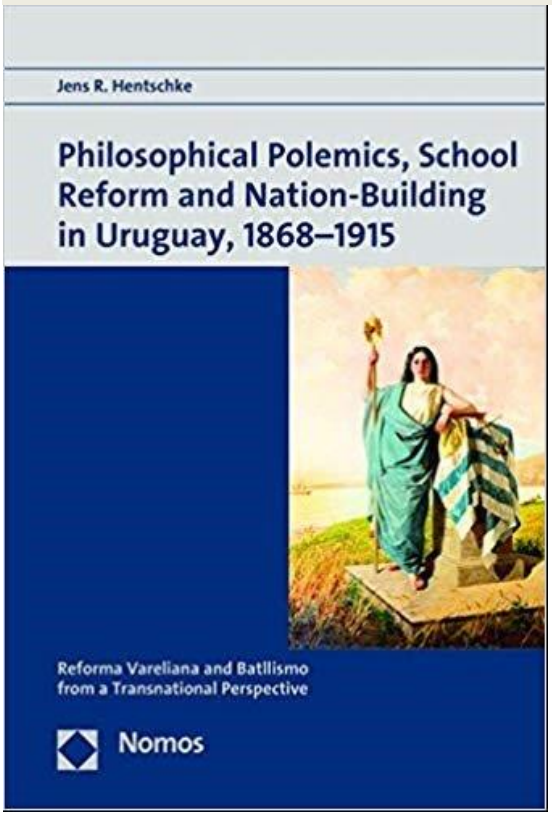
Stefan Silber: Amazonien: ein Aufruf zur pastoralen Umkehr, in:
https://www.feinschwarz.net/amazonien-ein-aufruf-zur-pastoralen-umkehr/ [5. Dezember 2019]

Stefan Silber: Fragmented Identities. Explorations from the Perspectives of Liberation Theologies and Postcolonial Studies, in: Louvain Studies 42 (2019) 3, 323-334

Stefan Silber: Keine blasse Theorie. Ordensleute kennen aus eigener Erfahrung die „arme Kirche für die Armen“, in: Ordenskorrespondenz 60 (2019) 1, 479-485

Stefan Silber: Fundamente einer Theologie der Gewaltfreiheit: Catholic Nonviolence Initiative, in: Pax Zeit (2019) 4, 8-9

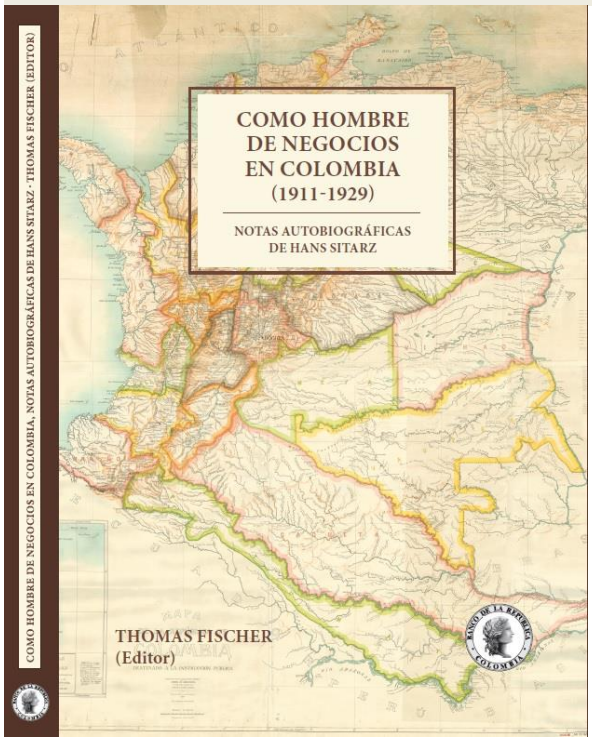
Neuerscheinung und Buchpräsentation Jens Hentschke



Nach Praesentationen in Newcastle, St Andrews, Berlin und Oxford wird Jens Hentschke Forschungsergebnisse seines letzten Buchprojektes Philosophical Polemics, School Reform and Nation-Building in Uruguay, 1868-1915: Reforma Vareliana and Batllismo from a Transnational Perspective im Latin American History Seminar des Institute for Historical Research in London vorstellen: der Vortrag wird am 14. Januar 2020 um 17 Uhr im University College London stattfinden.

https://read.dukeupress.edu/hahr/article/99/1/170/137453/Philosophical-Polemics-School-Reform-and-Nation

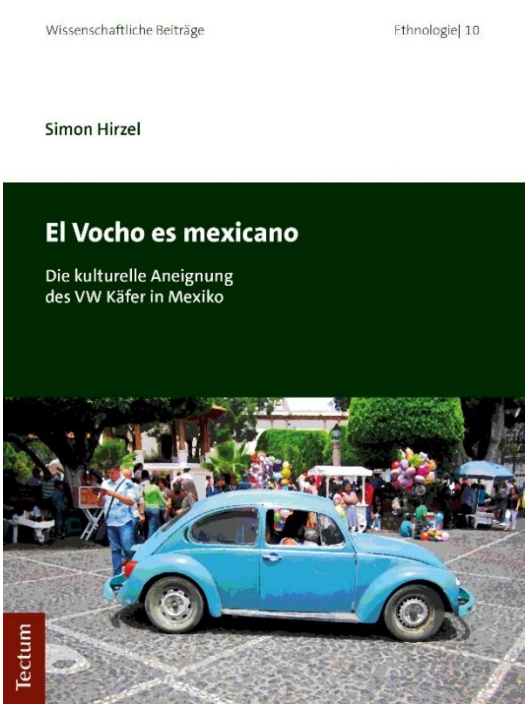
Neuerscheinung Thomas Fischer



Thomas Fischer (Hrsg): Como Hombre de Negocios en Colombia (1911-1929). Notas Autobiográficas de Hans Sitarz. Bogotá: Banco de la República 2019. 324 S.

Enthält ein Vorwort und eine ausführliche Einleitung sowie eine Karte sowie zahlreiche Fotos und einen Index.
ISBN 978-958-664-396-2

Neuerscheinung Simon Hirzel

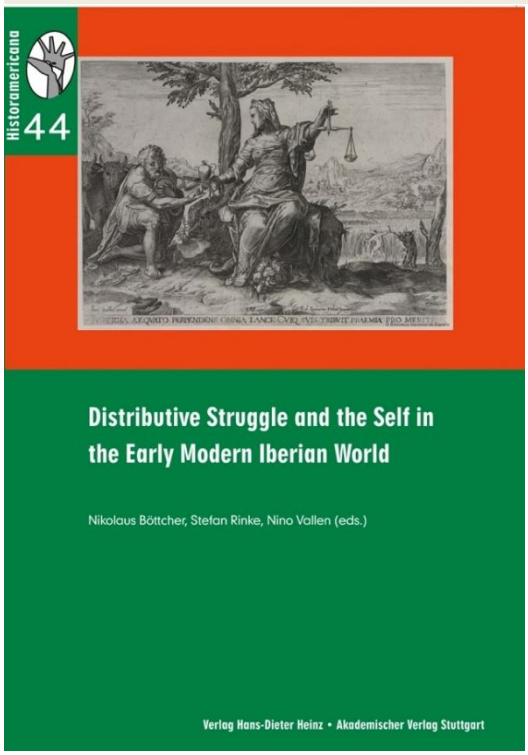


Hirzel, Simon
El Vocho es mexicano. Die kulturelle Aneignung des VW Käfer in Mexiko

(Tectum) 230 S., ISBN 9783828843585

Der VW Käfer hat sich auch in Mexiko, wie bereits zuvor in Deutschland, zu einem bedeutenden Erinnerungsort für das kulturelle Gedächtnis entwickelt. Nicht nur die Bezeichnung *Vocho* oder *Vochito*, wie dieses Auto liebevoll von den Mexikaner*innen genannt wird, sondern auch die Diversität der Formen seiner kulturellen Aneignung sind Zeugen dieser Entwicklung. Diese Material Culture Study wendet sich bestimmten Aspekten des mexikanischen Motorscape zu, der durch den Vocho dominiert wurde. Sie fragt nach den Akteur*innen und ihren kulturellen Praktiken, die den Mythos Vocho in das kulturelle Gedächtnis der mexikanischen Nation eingeschrieben haben. Dabei werden auch jene Machtfaktoren berücksichtigt, die diesen Prozess mitbestimmen. Simon Hirzel gelingt es unter Einbeziehung von Theorien aus der Ethnologie, den Cultural Studies und den Material Culture Studies, ein eigenes Analyseschema zu entwickeln und anzuwenden, das unbedingt zur Untersuchung des Forschungsgegenstandes beiträgt. Somit liefert uns der Autor neue Erkenntnisse in Bezug auf die Entwicklung von einer globalen Massenware zu einem modernen, kulturellen Mythos.

Neuerscheinung Nikolaus Böttcher/ Stefan Rinke/ Nino Vallen



People tell different stories about themselves and the world to express what they believe are or ought to be their rightful privileges. With global integration and growing inequality fueling tensions between competing claims of entitlement, it is necessary to understand how these narratives are produced, interact, and contribute toward the shaping of social realities.

This book examines this nexus between distributional struggle and the fashioning of the self in the context of Iberian globalization. Bringing together scholars of the Spanish and Portuguese empires, it explores how men and women, conversos, creoles, *indios*, and Hindu merchants on the Iberian Peninsula, in Africa, Asia, and the Americas fashioned their self-images and identities in their efforts to influence the ways in wealth, privileges, and honors were being distributed.

Erscheinungsort: Stuttgart
Erscheinungsjahr: 2019
Herausgeber: Verlag Hans-Dieter Heinz, Akademischer Verlag
ISBN: 978-3-88988-713-4
Sprache: Englisch /Spanisch

Neuerscheinung Raina Zimmering

Zimmering,Raina «Die Zapatistische Technologierezeption und ihre Widerspiegelung in deren Wandmalereien», *Anthropology & Materialism* [Online], 4 | 2019, 23 Seiten. Online since 11 November 2019.

URL : http://journals.openedition.org/am/1316 ; DOI : 10.4000/am.1316, Elektronische ISSN 2364-0480.

Neuerscheinungen Jonas Wolff

Weipert-Fenner, Irene/Wolff, Jonas (Hg.) 2020: *Socioeconomic Protests in MENA and Latin America: Egypt and Tunisia in Interregional Comparison*, London: Palgrave Macmillan, https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-030-19621-9.

Salas Salazar, Luis Gabriel/Wolff, Jonas/Camelo, Fabián Eduardo 2019: Towards violent peace? Territorial dynamics of violence in Tumaco (Colombia) before and after the demobilisation of the FARC-EP. *Conflict, Security & Development* 19: 5, 497-520, https://doi.org/10.1080/14678802.2019.1661594.

Neuerscheinung Sarah Albiez-Wieck

Gil Montero, Raquel; Albiez-Wieck, Sarah (2019): Conviviality as a Tool for Creating Networks: The Case of an Early Modern Global Peasant Traveller. En: Mecila Working Paper Series (19). Disponible en línea en http://mecila.net/wp-content/uploads/2019/08/WP-19-Gil-Montero-and-Albiez-Wieck-Online-Final.pdf, Última comprobación el 02/09/2019.

Länderberichte und Neuerscheinungen Konrad-Adenauer-Stiftung

Rückzug mit Ausnahmen
Die aktuelle mexikanische Außenpolitik zwischen Apathie, Wirtschaft und Ideologie, November 2019

Seit Beginn der Legislaturperiode im Dezember 2018 fokussiert sich die mexikanische Regierung unter Andrés Manuel López Obrador (AMLO) explizit auf innenpolitische Probleme und Reformen und hat sich stark aus außenpolitischen Initiativen und internationalen Foren zurückgezogen. Leitlinie ist dabei die konstitutionell verankerte Maxime der Nicht-Intervention in die nationalen Angelegenheiten anderer Länder (Estrada-Doktrin). Im Falle von wirtschaftlichen Vorteilen oder ideologischer Nähe ist die Regierung allerdings durchaus zum Eingreifen bereit. Es bleibt abzuwarten, ob sich dies in naher Zukunft wandelt.

https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/globaler-rueckzug-mit-ausnahmen

„Mexiko ist ein Schlüsselland für die Stabilität Lateinamerikas“
Mexikoreise des stellvertretenden KAS Generalssekretärs, Dezember 2019

Dr. Gerhard Wahlers, stellvertretender Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung ist zu Gesprächen nach Mexiko gereist. Dort traf er sich mit Vertretern der Partnerpartei PAN und der Zivilgesellschaft. Dabei betonte er die Notwendigkeit von wirtschaftlichem Wachstum,

Investitionen und Arbeitsplatzgenerierung, um die Ursachen sozialer Ungleichheit konsequent zu bekämpfen.

https://www.kas.de/de/veranstaltungsberichte/detail/-/content/mexiko-ist-ein-schluesselland-fuer-die-stabilitaet-lateinamerikas

"Participación y representación política indígena"
Veröffentlichung des KAS Paper "Participación y representación política indígena", Mexiko, November 2019

Die mexikanische Soziologin und Analystin Griselda Galicia García und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) Mexiko haben gemeinsam das Paper "Participación y representación política indígena" veröffentlicht. Es fasst die während eines Workshops gemachten Erfahrungen und Ergebnisse zu den Auswirkungen der politischen Vertretung und Teilnahme mexikanischer Indigener auf das Gemeinwohl zusammen.

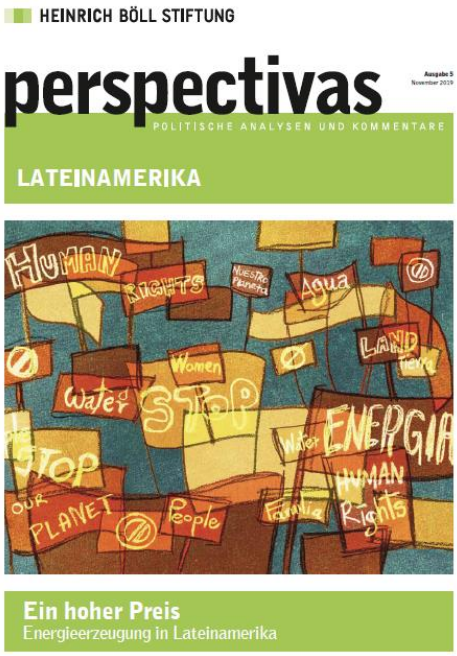
https://www.kas.de/de/web/mexiko/veranstaltungsberichte/detail/-/content/presentacion-del-kas-paper-participacion-y-representacion-politica-indigena-3

„Von Populismus bis Popularmusik“
Rezension, Lateinamerika. Handbuch für Wissenschaft und Studium, FAZ, 23. Dezember 2019 (Daniel Deckers)

Die FAZ hat das von den drei renommierten Professoren Günther Maihold, Hartmut Sangmeister und Nikolaus Werz im Nomos-Verlag herausgegebene und durch die Konrad-Adenauer-Stiftung begleitete Handbuch für Wissenschaft und Studium zur Geschichte Lateinamerikas rezensiert. Den Herausgebern und der Stiftung sei mit dem Handbuch „ein Kunststück gelungen“, das „der allgegenwärtigen Versuchung widersteht, ein vereinheitlichendes Lateinamerika-Bild zu entwerfen“ und dabei „Zugangsweisen zu der jüngsten Geschichte Lateinamerikas [einbezieht], die die klassischen politik- und regionalwissenschaftlichen Zugangsweisen übersteigen“.

Günther Maihold, Hartmut Sangmeister, Nikolaus Werz (Hrsgg.): Lateinamerika. Handbuch für Wissenschaft und Studium.
Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. 692 Seiten.

Neuerscheinungen Heinrich-Böll-Stiftung



Perspectivas 5: Ein hoher Preis - Energieerzeugung in Lateinamerika

In unserer neuesten Perspectivas-Ausgabe „Ein hoher Preis – Energieerzeugung in Lateinamerika“ geht es um Energie- und Stromproduktion in verschiedenen Ländern des Kontinents. Unsere lateinamerikanischen Autor/innen setzen sich mit den negativen Auswirkungen auf Umwelt und Bevölkerung sowie daraus resultierenden Protesten gegen konkrete Energiegroßprojekte auseinander. Die Artikel zeigen, dass weniger die Energieform, als die Größe der jeweiligen Infrastruktur- und Erschließungsvorhaben ausschlaggebend für die lokalen Protestbewegungen ist. Perspectivas 5 leistet einen Beitrag für den notwendigen Diskurs um die Energiewende in Lateinamerika und macht deutlich, dass eine nachhaltige Energiepolitik immer auch den gesellschaftlichen Kontext einbeziehen und soziale, ökonomische und ökologische Faktoren gleichermaßen berücksichtigen muss.

Perspectivas 5 enthält zudem ein Fact Sheet mit graphisch aufbereiteten Zahlen und Fakten zur Energieerzeugung in Lateinamerika.

Herausgeberin: Heinrich-Böll-Stiftung
Veröffentlichungsort: Berlin
Veröffentlichungsdatum: November 2019
Seitenanzahl: 44
Sprachen der Publikation: Deutsch/Spanisch
Kostenlos
https://www.boell.de/de/perspectivas-lateinamerika
Bestellung oder Download als pdf

Analyse: Der Kampf um eine neue Verfassung in Chile

Die chilenische Zivilgesellschaft hat einen historischen Sieg erreicht: Das Parlament hat den Weg zu einer neuen Verfassung freigegeben. Es ist ein Wendepunkt im Musterland des Neoliberalismus. Eine Analyse von Ingrid Wehr, Leiterin des Büros Santiago de Chile der Heinrich-Böll-Stiftung.

Herausgeberin: Heinrich-Böll-Stiftung
Veröffentlichungsdatum: 21. November 2019
Sprache der Publikation: Deutsch
Kostenlose Onlinepublikation
https://www.boell.de/de/2019/11/21/der-kampf-um-eine-neue-verfassung-chile

Neuerscheinung Hanns-Seidel-Stiftung

Bericht „Herkulesaufgabe für Lateinamerika“: Bildung, Bildung, Bildung
https://www.hss.de/news/detail/bildung-bildung-bildung-news5594/

NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

Neues DFG-Projekt Neues DFG-Projekt zum Friedensprozess in Kolumbien an der Kultur- und Sozialanthropologie der Philipps-Universität Marburg

Foto: Lena Schick

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat für drei Jahre das Forschungsprojekt 'Konkurrierende (Un)Sicherheiten. Friktionen der Gewalttransformation und Friedensbildung im kolumbianischen Friedensprozess' am Fachgebiet Kultur- und Sozialanthropologie der Philipps-Universität Marburg bewilligt.

Das Vorhaben untersucht den aktuellen kolumbianischen Friedensprozess und die damit einhergehenden Gewalt- und Konflikttransformationen anhand von drei sozio-kulturell diversen und vom bewaffneten Konflikt stark betroffenen Mikroregionen. Nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages 2016 steht die kolumbianische Gesellschaft vor einem langjährigen und komplexen Transformationsprozess. Die vereinbarten Maßnahmen zu implementieren ist angesichts

der starken regionalen und politischen Fragmentierung des Landes eine administrative, politische und soziale Herausforderung.

Basierend auf theoretischen Ansätzen der Konflikt- und Sicherheitsanthropologie untersucht dieses Projekt die lokalen Dynamiken und Friktionen (Tsing 2005) dieses Friedensprozesses und die Handlungsmacht ziviler Akteure in drei Mikroregionen (Cauca, Cesar und Urabá). Ausgehend von der konfliktanthropologischen Annahme eines Krieg-Frieden-Kontinuums (Scheper-Hughes und Bourgois 2004) dient Bigos (2014) Konzept der (Un)Sicherheit als analytisches Werkzeug, um durch die ethnographische Beschreibung sich wandelnder lokaler (Un)Sicherheitskonzepte und -praktiken die Friktionen des kolumbianischen Friedensprozesses und alternative, lokale Friedenspotentiale sichtbar zu machen. Hierzu untersuchen wir existierende (Un)Sicherheitskonzeptionen und -praktiken in den drei Mikroregionen, deren Verflechtung mit den historischen Erfahrungen der lokalen, zivilen Akteure, und fragen welche (Un)Sicherheitsdimensionen sich durch den aktuellen Friedensprozess wie verändern.

Ziel des Vorhabens ist es, die aus dem Vergleich der empirischen Fallbeispiele generierten Erkenntnisse für die friedensanthropologische Theoriebildung fruchtbar zu machen und zu deren Berücksichtigung im Friedensbildungsprozess beizutragen.

Projektleitung:	Prof. Dr. Ernst Halbmayer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin:	Lena Schick M.A. und N.N.
Studentische Hilfskraft:	-
Konzeption:	Prof. Dr. Ernst Halbmayer, Philipp Naucke M.A. und Lena Schick M.A.
Laufzeit	2019-2022
Finanzierung	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) HA 5957/13-1

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Mecila: Call for Applications – Senior Fellows 2020

5 Fellowships for Experienced Scholars

Mecila (Maria Sibylla **Me**rian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences **C**onviviality-**I**nequality in **L**atin **A**merica) is a joint project of the following German and Latin American research institutions: Freie Universität Berlin (coordination); Ibero-Amerikanisches Institut (Berlin); Universität zu Köln (Cologne); Universidade de São Paulo and Centro Brasileiro de Análise e Planejamento (São Paulo); Instituto de Investigaciones en Humanidades y Ciencias Sociales (Universidad Nacional de La Plata/Conicet, La Plata); and El Colegio de México (Mexico City).

Funded by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) and established in São Paulo in April 2017, Mecila invites candidates to apply for its Senior Fellowships. Successful applicants are expected to participate in an international research network that focuses on the co-constitution of conviviality and inequality from an interdisciplinary perspective. Accordingly, the Centre addresses the processes of negotiation, legitimation, transformation, and representation of existing hierarchies as they take place in everyday interactions and within institutions. The Centre is open to proposals focused on theoretical or empirical research as well as to all pertinent methods and sources. A general outline of the Centre's research programme is available on our website.

Mecila will award 5 Senior Fellowships at the Mecila hub in São Paulo, Brazil. In 2020, the fellowships will have a duration of 7 months (from 1 May to 30 November). The monthly stipend is above average, covering local living costs. *This call is pending the BMBF's final approval of the Centre*.

Requirements

- Scholars must be internationally recognized for having a significant impact on their field of research. Applicants should hold a permanent senior position at a university or research institution or similar qualifications
- A track record of research and publications on Mecila's subject areas
- Excellent command of the English language
- Ability to and interest in actively participating in an international and interdisciplinary research environment

Expectations

- Develop an independent research project in the field of conviviality-inequality, making a contribution to the Research Areas of the project
- Participate actively in the Centre's activities (including the weekly colloquia) and engage in interdisciplinary exchange
- Present and discuss scientific research results within and outside the Centre
- Contribute at least one issue to Mecila's *Working Paper Series*
- Contribute at least one outreach activity (interview, blog contribution, video, public lecture, policy paper, etc.)
- Undertake at least one relevant activity (e.g. a lecture) at El Colegio de México, Mexico City or at Instituto de Investigaciones en Humanidades y Ciencias Sociales (Universidad Nacional de La Plata/Conicet) in La Plata, Argentina

Application

Applicants must send the following documents in English, Spanish or Portuguese via e-mail as a single pdf-attachment no later than **15 January 2020** to the Coordination Office in São Paulo (mecila@cebrap.org.br):

- Motivation letter (max. 500 words)
- Research outline describing current research and envisaged contribution to the Centre (max. 1.500 words)
- Curriculum Vitae, including a list of publications

Selection criteria

Applications from prospective Senior Fellows will be submitted to a peer-review process. The primary selection criterion is the applicant's potential to yield original and excellent research results through a Mecila Senior Fellowship. The scientific merit of the project will be assessed in terms of its originality, the importance of the scientific questions addressed, and its relevance to Mecila. An appropriate methodology and a feasible timeframe will also be part of the assessment. Final decisions will be taken by Mecila's Executive Board, in close consultation with its Advisory Board and Ethics Committee, aiming at disciplinary and gender balance as well as intersectional equity.

For further inquiries regarding the fellowship or the application process, please contact Mecila's Coordination Office in São Paulo via e-mail (mecila@cebrap.org.br) or telephone (+55 11 5574 0399, extension number 118).

Mecila: Call for Applications – Jenior Fellows 2020

4 Fellowships for Postdoctoral Researchers

Mecila (Maria Sibylla **Me**rian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences **C**onviviality-**I**nequality in **L**atin **A**merica) is a joint project of the following German and Latin American research institutions: Freie Universität Berlin (coordination); Ibero-Amerikanisches Institut (Berlin); Universität zu Köln (Cologne); Universidade de São Paulo and Centro Brasileiro de Análise e Planejamento (São Paulo); Instituto de Investigaciones en Humanidades y Ciencias Sociales (Universidad Nacional de La Plata/Conicet, La Plata); and El Colegio de México (Mexico City).

Funded by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) and established in São Paulo in April 2017, Mecila invites candidates to apply for Junior Fellowships. Successful applicants are expected to participate in an international research network that focuses on the co-constitution of conviviality and inequality from an interdisciplinary perspective. Accordingly, the Centre addresses the processes of negotiation, legitimation, transformation, and representation of existing hierarchies as they take place in everyday interactions and within institutions. The Centre is open to proposals focused on theoretical or empirical research as well as to all pertinent methods and sources. A general outline of the Centre's research programme is available on our website.

Mecila will award 4 Junior Fellowships at the Mecila hub in São Paulo, Brazil, to excellent early-career scholars who have recently obtained their doctoral degree in the humanities or the social sciences. In 2020, the fellowships will have a duration of 7 months (from 1 May to 30 November). The monthly stipend is above average, covering local living costs. *This call is pending the BMBF's final approval of the Centre*.

Requirements

- A PhD degree in the humanities or the social sciences obtained within the last 5 years from the date of application
- A track record of training, research, and publications on Mecila's subject areas
- Excellent command of the English language
- Ability to and interest in actively participating in an international, interdisciplinary, and collective research environment
- An appropriately ambitious research project of relevance to Mecila that will enhance the applicant's career prospects

Expectations

- Develop an independent research project within the field of conviviality-inequality, making a contribution to the Research Areas of the project
- Participate actively in the Centre's activities (including the weekly colloquia) and engage in interdisciplinary exchange
- Present and discuss scientific research results within and outside the Centre
- Contribute to external funding applications
- Contribute at least one issue to Mecila's *Working Paper Series*
- Contribute at least one outreach activity (interview, blog contribution, video, public lecture, policy paper, etc.)
- Undertake at least one relevant activity (e.g. a lecture) at El Colegio de México, Mexico City or at Instituto de Investigaciones en Humanidades y Ciencias Sociales (Universidad Nacional de La Plata/Conicet) in La Plata, Argentina

Application

Applicants must send the following documents in English, Spanish or Portuguese via e-mail in a single pdf-attachment no later than **15 January 2020** to the Coordination Office in São Paulo (mecila@cebrap.org.br):

- Motivation letter (max. 500 words)
- Research outline describing current research and envisaged contribution to the Centre (max. 1.500 words)
- Curriculum Vitae, including a list of publications
- Two recent writing samples: journal article (published or forthcoming), book chapter or thesis chapter

Selection criteria

Applications from prospective Junior Fellows will be submitted to a peer-review process. The primary selection criterion is the applicant's potential to yield original and excellent research results through a Mecila Junior Fellowship. The scientific merit of the project will be assessed in terms of its originality, the importance of the scientific questions addressed, and its relevance to Mecila. An appropriate methodology and a feasible timeframe will also be part of the assessment. Additionally, an adequate regional representation of Latin America and the Caribbean in each cohort of Fellows and their research topics will be taken into consideration. Final decisions will be taken by Mecila's Executive Board, in close consultation with its Advisory Board and Ethics Committee, aiming at disciplinary and gender balance as well as intersectional equity.

For further inquiries regarding the fellowship or the application process, please contact Mecila's Coordination Office in São Paulo via e-mail (mecila@cebrap.org.br) or telephone (+55 11 5574 0399, extension number 118).

Calas: Convocatoria de becas de investigación

Laboratorio de Conocimiento
Confrontando las desigualdades en América Latina:
perspectivas sobre riqueza y poder

Convocatoria de becas de investigación
"Regulación y desregulación de la riqueza"

América Latina se ha caracterizado por una alta y persistente desigualdad social así como por la presencia histórica de luchas sociales y esfuerzos institucionales por regular la riqueza, promover derechos sociales e incluso intervenir en las relaciones de propiedad. Pese a ello, la debilidad de la ciudadanía y/o de la efectiva participación política ciudadana, así como las dificultades de los estados para imponer su fuerza institucional sobre el capital y regularlo, han redundado en un limitado efecto de los ambiciosos programas que, en algunos ciclos historicos y regímes específicos, ofrecían garantizar derechos a colectividades y sujetos sociales frente al poder del capital. Esta desigualdad ha tenido como matriz no solo la distribución asimétrica de recursos materiales, dada la inmensa concentración de tierra, ingresos y riqueza; su forma de reproducción ha estado ligada al carácter de las relaciones etnico raciales y de género que sigue siendo precarizadora y excluyente.

Así, los esfuerzos sociales e institucionales no han marcado un giro sustantivo en la tendencia predominante en el régimen de acumulación del continente que aún se caracteriza por una alta concentración de la riqueza y en términos comparativos a nivel global, la mas alta desigualdad social.

La frustración de programas de regulación de la riqueza así como de potenciales compromisos entre el capital y la sociedad, sumadas a la resistencia social y el recurso a la movilización que forma parte del repertorio político de las sociedades latinoamericanas ante programas economicos excluyentes, han creado escenarios de recurrente conflicto. Así, en sucesivos ciclos históricos, y de manera destacada el presente, se presentan en los paises latinoamericanos escenarios de crisis social y politica, lo cual es noticia a nivel global.
Las ciencias sociales y humanidades en las últimas décadas enfocaron en la temática de la pobreza en lugar de proveer un enfoque relacional sobre dos dinamicas conectadas: los modos de acumulación y la producción de la desigualdad social. En el contexto de esta "pobretología" se soslayó el hecho de que la desigualdad es una categoría relacional y que riqueza y pobreza son las dos caras ineludibles del análisis. Un programa de investigación que se propone aportar al conocimiento de procesos sociales, institucionales y culturales que se conjugan en pos de la regulación de la riqueza y la mitigación de las desigualdades en América Latina, debe incluir una rigurosa indagación respecto de los mecanismos que producen y reproducen la acumulación de la riqueza, el modo en que se construyen las desigualdades y la estrategia que hace posible la persistencia de este poder para resistir fuerzas antagónicas. En este sentido queda por explorar por un lado el carácter relacional de la riqueza y la desigualdad; y por otro lado, entender los procesos de conflictividad sociopolítica, esfuerzos sociales e institucionales, en las que se han visto inmersas las sociedades y los estados latinoamericanos frente a las alternativas en disputa por la regulación o desregulación de la riqueza. Con el objetivo de abordar los problemas antes expuestos, el laboratorio propone construir investigación en el marco de un espacio de diálogo transdiscipinario y al tiempo convoca a una reflexión metacrítica que aborde explícitamente convergencias y divergencias entre ciencias sociales y humanidades (ConDiv) en sus discursos académicos sobre poder y riqueza en América Latina, enfocando los patrones discursivos de la producción académica sobre regulación y desregulación de la riqueza.

El tema de **Regulación y desregulación de la riqueza** enfoca los siguientes problemas

1. El papel de las diferentes clases sociales en la disputa socio-política por la regulación o desregulación de la riqueza y/o en la construcción de mecanismos que ordenan y garantizan la concentración de la riqueza (Entre estos el rol de las élites, o de otros grupos sociales y actorías definidas en referencia a categorías etnico/raciales y/o de género).
2. Los procesos históricos de politización y esfuerzos institucionales/ estatales por regular la riqueza a través de los sistemas tributarios.
3. Los procesos de regulación o desregulación de la riqueza en el siglo XXI: ciclos cambiantes, impacto sobre las desigualdades sociales, procesos de alcance regional o nacional y/o análisis comparativos.
4. Discursos, representaciones culturales e imaginarios de la riqueza y sus regímenes de regulación.
5. Patrones de conocimiento en los discursos académicos sobre regulación y desregulación de la riqueza; convergencias y divergencias entre humanidades y ciencias sociales.

Convocatoria: CALAS se propone promover el intercambio de diferentes saberes a un nivel horizontal. Invita postulaciones de investigadoras e investigadores, intelectuales y actores sociales destacados por su aporte reflexivo ligado a experiencias de construcción de conocimiento en espacios sociales, políticos y culturales.

Condiciones de las becas

- Se otorgarán hasta un máximo de **10 becas** repartidas entre dos categorías de investigadores según sus calificaciones y experiencia académica: senior y junior.
- Los becarios deberán realizar una estancia de investigación entre los meses de septiembre y diciembre del 2020 teniendo como sede principal a CALAS en la Universidad de Guadalajara, dentro de este período podrán hacer estancias cortas fuera de Guadalajara para levantar información relevante al proyecto de investigación en bibliotecas y fondos documentales
- Los postulantes deben tener un grado académico de doctorado o demostrar méritos equivalentes en la investigación y reflexión sobre la temática de la convocatoria. Los postulantes junior deberán incluir en su aplicación una carta de recomendación enfocada en las cualidades del aplicante para abordar el problema de estudio.
- Las becarias y los becarios participarán en las actividades y eventos del CALAS durante el periodo de duración de su beca.
- Las becarias y los becarios publicarán los resultados de sus proyectos en forma de *working paper* o en por lo menos dos artículos académicos y presentarlos con ponencias públicas en la Sede Principal y/o en los Centros Regionales del CALAS. CALAS sede regional Andes en FLACSO-Ecuador; CALAS Cono Sur y Brasil en la Universidad Nacional de San Martín-Buenos Aires, Argentina; CALAS Centroamérica y el Caribe en la Universidad de Costa Rica -San José, Costa Rica.
- Los becarios senior y junior recibirán una remuneración competitiva. Tendrán a su disposición toda la infraestructura del CALAS y recibirán un apoyo familiar y un fondo para viajes de investigación
- CALAS está comprometido con la inclusión y la meta de la paridad de género y promueve políticas de acción afirmativa. Damos la bienvenida a las solicitudes de personas con discapacidades, debidamente calificadas.

Requisitos

- Formato de solicitud [descargar en www.calas.lat/node/1219)
- Carta de motivación en la que explique cómo el proyecto encaja en el programa de investigación del Laboratorio "Confrontando las desigualdades en América Latina: Perspectivas sobre riqueza y poder", especialmente en el eje temático "Regulación y desregulación de la riqueza" y cuáles son sus expectativas.
- *Curriculum vitae* de dos páginas con lista de publicaciones relevantes.
- Una propuesta del proyecto de investigación, incluido breve estado de la cuestión, objetivos, plan de trabajo, estrategia metodológica y cronograma. Esta propuesta debe concentrarse en UNA de las dimensiones propuestas en la convocatoria y específicamente en alguno de los problemas . Extensión total de la propuesta: entre 3000-4000 palabras.

Envío de los documentos: Las solicitudes (en español, portugués o en inglés) deben enviarse en un solo archivo pdf a la siguiente dirección de correo: convocatorias@calas.lat, Referencia: Beca de investigación: Riqueza y poder.
Fecha límite: 1 de marzo 2020
Anuncio de propuestas seleccionadas: 22 de mayo 2020

La convocatoria está sujeta a la concesión de fondos por parte del Ministerio Federal de Educación e Investigación de Alemania. Debido a la cantidad de solicitudes, no se pueden justificar los rechazos.
Mayores informaciones: Dr. Jochen Kemner, Centro María Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados, tel. ++52 33 3819 3000 (ext. 23594),info@calas.lat

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/ w/ d)
Geographie, ZILAS, KU Eichstätt-Ingolstadt

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) ist eine vom Freistaat Bayern anerkannte nicht-staatliche Universität in kirchlicher Trägerschaft. Exzellente Forschung, internationale Ausrichtung, hervorragende Lehre und ideale Studienbedingungen zeichnen uns aus. An acht Fakultäten steht unseren 5000 Studierenden ein breites Fächerspektrum offen. Wir beschäftigen 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher konfessioneller und weltanschaulicher Prägung. Auf der Grundlage einer christlichen Sicht des Menschen steht die KU als engagierte Universität für eine Wissenschafts- und Bildungskultur der Verantwortlichkeit.

Am Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ist im Bereich der Humangeographie ab 01.04.2020 eine Teilzeit-Stelle (70%) als wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) befristet für die Dauer von zunächst 3 Jahren zu besetzen. Eine Weiterbeschäftigung im Anschluss ist möglich. Die Bezahlung erfolgt im Rahmen des privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses bei gegebenen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Ihre Aufgaben

Die Stelle ist betraut mit der Lehre im Bereich der humangeographischen Module des BA Lateinamerikastudien (3,5 SWS), der Koordinierung des BA-Studiengangs Lateinamerikastudien, sowie der Unterstützung von weiteren anfallenden Aufgaben am Institut. Eine humangeographische Promotion oder Habilitation mit Lateinamerikabezug wird erwartet.

Ihr Profil

- einschlägiges Bachelor- und Masterstudium mit humangeographischem Schwerpunkt
- sehr gute Spanisch- und/oder Portugiesischkenntnisse; sehr gute Englischkenntnisse
- einschlägiges Interesse an und (wissenschaftliche) Kenntnisse zu Lateinamerika

Ihre Bewerbung

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis 30.01.2020** per E-Mail über zilas@ku.de an Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Prof. Dr. Roland Schmidt-Riese, Direktor des ZILAS, Domplatz 8, 85072 Eichstätt (bitte alle Unterlagen in einer pdf-Datei).

Bitte legen Sie ihren Bewerbungsunterlagen auch ein kurzes Exposé oder die Skizze zu einem Forschungsvorhaben im Rahmen einer wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion oder Habilitation) bei. Die angedachte Forschung sollte Anbindung an eine der drei Forschungslinien des ZILAS aufweisen.

Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Einstellungsverfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Alle Bediensteten sind verpflichtet, den kirchlichen Auftrag und den katholischen Charakter der Universität anzuerkennen und zu beachten. Dies wird von der Universität bei Ernennung von Beamten sowie bei Einstellung von Arbeitnehmern berücksichtigt; sie ist deshalb auch in dieser Hinsicht an ausdrucksstarken Bewerbungen interessiert.

Die KU fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Homepage des ZILAS
https://www.ku.de/forschung/forschung-an-der-ku/forschungseinr/zilas/aktuellesveranstaltungen/

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:
Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)
Domplatz 8
85072 Eichstätt
Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Thomas Fischer
Kontakt:
Tel.: 0049–(08421)-9321249
E-mail: adlaf@ku.de
Internet: http://www.adlaf.de

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Christiane Hoth